



Kirchliche Mitteilungen

der Evangelischen Kirchengemeinden
Meißenheim und Kürzell



Advent - Weihnachten



Sie müssen nicht feiern!

Das lesen Sie heute:

Sie müssen nicht feiern!	1
Man wird sich auf den Weg machen müssen.....	3
Brot für die Welt.....	4
Krabbelgottesdienst	6
Kindergottesdienst.....	7
Hausabendmahl im Advent	7
KiGo Kürzell.....	8
Weihnachtsmarktaktion.....	9
Gottesdienstplan.....	10
Danke für die Äpfel.....	12
Leitungswechsel KiGa.....	13
"Kunterbunt" Kürzell.....	13
Visitation.....	14
Abendmusik 1. Advent.....	16
Weihnachtspäckchenaktion	17
Flötenkonzert, 6.1.2012.....	18
Figuren an der Krippe.....	19
Impressum	20

Mögen Sie das ganze Drumherum von Weihnachten und Advent? Freuen Sie sich auf diese Zeit mit ihrer besonderen Stimmung, den Lichterketten, der besonderen Gewürzmischung aus Bratwurst, Zimt und Glühwein auf den Weihnachtsmärkten?

Einkaufsgeschiebe statt Einkaufsbummel. Das Hirn zermartert, ob man auch ja kein Geschenk vergessen hat und ob man bei den Geschenken wohl richtig liegt und den Geschmack trifft. Mögen Sie die Weihnachtslieder im Supermarkt, die vielen Menschen an den Kassen?

Das hat ja alles etwas, und man kann es durchaus schön finden, muss man aber nicht!

Sie müssen nicht Weihnachten feiern! In der ganzen Bibel kommt kein Weihnachten vor. Weihnachten ist freiwillig. Wir feiern Advent und Weihnachten so lang und oft zu üppig, nicht weil Gott es uns Menschen geboten hätte, oder weil Jesus dabei in besonderer Weise geehrt würde. Wir feiern Weihnachten weil wir unsere Freude daran haben - auch unter Umständen anderen eine Freude machen können.

Das heißt aber auch, der Glaube nimmt wahrhaftig keinen Schaden, wenn sich die

weltlich heimelige Adventsstimmung mit Tannenduft und Kerzenschein nicht so richtig einstellen will. Vielleicht geht es ihnen ja eher so: Sie haben den Kopf voller Gedanken und Sorgen, wie es wohl weitergeht mit ihrer Arbeit, ob nicht demnächst wegen Finanzkrise oder Börsenkrach, auch ihr Betrieb geschlossen wird, ihr Arbeitsplatz wegrationalisiert wird. Vielleicht fragen sie sich auch, wie man angesichts der täglich neuen Kriege und Katastrophenmeldungen Weihnachten richtig gelassen entspannt und freudig feiern soll?

Machen wir uns einmal klar, wie das damals war, als Jesus geboren wurde. Es waren Tage voller Hektik. Die römische Besatzungsmacht hatte eine Volkszählung zur Steuererhebung angeordnet. An jeder Straßenkreuzung Militärkontrollen. Menschen - notgedrungen - unterwegs und zuhause der verwaiste Betrieb oder die nichtbestellten Äcker. Vielleicht lag ja sogar Wut in der Luft über diese römische Schikane. Die Straßen waren nicht sicher - vor allem nicht nach Einbruch der

Dunkelheit. Viele machten dabei "Bomben"-Geschäfte. Die Gasthäuser waren überfüllt - siehe Josef und Maria.

Gott wird - das ist erkennbar - nicht

**„Gott wird ja nicht Mensch
um uns ein paar Tage
voller sentimentaler
Stimmung zu bescheren.“**

Mensch, um uns ein paar Tage voller sentimentaler Stimmung zu bescheren.

Sentimental war damals rein gar nichts!

Wenn es darum gegangen wäre, dann hätte er vielleicht tatsächlich in einem verschneiten Schwarzwald-dorf zur Welt kommen müssen und ob das romantisch gewesen wäre, das kann man bezweifeln.

Weihnachten findet ja nicht trotz der Krisen und Konflikte der Welt statt und nicht trotz Stress, Streit und Hektik, sondern wegen dieser Dinge.

Wenn alles in Ordnung wäre, wenn wir in einer heilen Weihnachtswelt lebten, hätte Gott seinem Sohn überhaupt nicht den Weg auf die Erde und ans Kreuz zumuten müssen.

Jesus kommt in diese Welt, weil sie heil werden soll. Er kommt zu den Menschen mit ihrer Ratlosigkeit und

Widersprüchlichkeit, Dummheit und Arroganz, mit Not und Schuld. Er mischt sich ein, um aufzuzeigen, wie er das Leben gemeint hat, als er uns schuf und was davon heute noch möglich ist, wenn wir auf sein Wort hören.

Deshalb schickt er Jesus. Deshalb wird er einer von uns und macht all das durch, was uns das Leben so unerträglich erscheinen lässt. Bis zum bitteren Ende und bis zum erlösenden Neuanfang. Mit diesem Wissen und dieser Gewissheit lässt sich sogar die geschäftige und oft weihnachtliche Gefühlsduselei ertragen.

Weil wir Christen wissen, es geht um mehr!

So wünsche ich Ihnen eine nachdenkliche und bedenkenswerte Advents- und Weihnachtszeit.

Heinz Adler, Pfarrer



„Man wird sich auf den Weg machen müssen“

Was nützt es, wenn ihr immer noch zur Krippe kommt, die ich euch in der Höhle zu Greccio gebaut habe? Was nützt es, wenn ihr die Demut des göttlichen Kindes bewundert, die Freude der heiligen Maria mitempfindet oder das Staunen des heiligen Josefs, der nur gebraucht wurde, nicht mehr? Was nützt es, wenn ihr den Eifer der Hirten verfolgt, die alles liegen- und stehen ließen, nur um den Heiland zu suchen? Was nützt es, wenn ihr Weihnachten nur feiert, euere Geschenke aufrechnet und für ein paar Stunden gerührt seid?

Ich habe euch die Krippe nicht zum Anschauen geschenkt, sondern zum Anfassen. Man muss das Kind „auf seinen Händen tragen“. Mit den Gestalten der Heiligen Nacht eins werden, das ist es. Man muss selber die Demut des Kindes lernen, dem Staunen und der Freude der Eltern im eigenen Herzen Raum geben. Und man wird sich auf den Weg machen müssen, um im Leben seine eigenen Gaben zu bringen. Nein, sich selbst!

Franz von Assisi

Brot **für die Welt**

Diesem Gemeindebrief liegen Informationen und Spenden-tüten bei.

Bitte machen Sie regen Gebrauch davon.

Die Spendentüten können sie im Pfarramt oder in der Kirche abgeben.

Spenden können Sie auch auf das Konto der

Kirchengemeinde:

Volksbank Lahr

BLZ 682 900 00

Konto-Nr. 20 20 39 27

„Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“ - die neue Aktion von „Brot für die Welt“.

Mit gutem Land braucht man keinen Hunger zu fürchten. Doch leider haben die meisten Kleinbauern nur winzige Felder, die ihre Familie nicht satt machen können. Auch unsere wachsende Nachfrage nach Nahrungs- und Futtermitteln, nach Bodenschätzen und Agrartreibstoffen sorgt dafür, dass immer weniger Land für Lebensmittel da ist. Menschen werden von ihrem Land vertrieben und müssen um ihr Überleben bangen.

„Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit“, sagt Jesus in der Bergpredigt. Deshalb setzt sich „Brot für die Welt“ in unserem Namen für hungernde und benachteiligte Menschen in den armen Ländern dieser Welt ein.



Zum Beispiel in Peru - Das Comeback der „tollen Knolle“

Sechs von zehn Kindern in der Region um das Andenstädtchen Vilcashuamán sind unterernährt. Reich ist nur die industrialisierte Landwirtschaft für den Export. Die Kleinbauern müssen mit einem bis drei Hektar auskommen. Und dann noch die Missernten durch den Klimawandel. Jetzt hilft die Wiedereinführung vieler traditioneller Nutzpflanzen, wie die über einhundert robusten Kartoffelsorten, die von „Brot für die Welt“ gefördert wird. Diese Pflanzen gedeihen auch ohne Monokulturen und Chemie. Die Bauern müssen sich nicht mehr für spezielles Saatgut und Kunstdünger verschulden.

Schutz vor Landraub in Indien

Der rückständige Bundesstaat Jharkhand im Nordosten Indiens ist reich an Rohstoffen, die die gigantisch

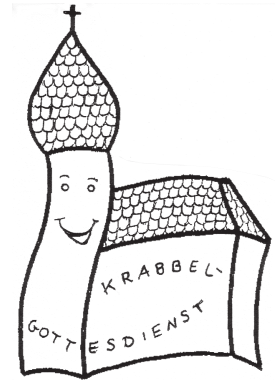
wachsende indische Wirtschaft rücksichtslos ausbeutet. Die „Adivasi“, die dortigen Ureinwohner werden dafür mit falschen Versprechungen, Enteignungen oder körperlicher Gewalt von ihrem Land vertrieben. Ihre Wälder und ganze Dörfer verschwinden im Staub. Ohne ihr Land bleiben ihnen nur die Slums der Großstädte. Die Menschenrechtsorganisation BIRSA ist Partner von „Brot für die Welt“ und unterstützt die von Landraub bedrohten Kleinbauern, ihre in der Verfassung verankerten Landrechte zu schützen. Mit Erfolg: Erst vor kurzem konnten sie erreichen, dass über 10.000 Menschen in 16 Dörfern ihr Land und damit ihre Existenz behalten konnten

Bitte unterstützen Sie die Arbeit von „Brot für die Welt“ mit Ihrer Gabe! Damit Menschen „Grund zur Hoffnung“ haben können.



Die nächsten Termine für den
Krabbelgottesdienst
gibt es im Frühjahr!

Krabbelgottesdienst im November
Geschichte vom blinden Bartimäus



Wie es ist, blind zu sein,
erlebten die Kinder an
drei Stationen. Sie soll-
ten Geräusche erken-
nen, bestimmte Gerüche
zuordnen und Gegen-
stände durch Erfühlen
herausbekommen.





Kindergottesdienst ist an folgenden Sonntagen im Evangelischen Gemeindehaus in Meißenheim, 10.15 Uhr:

24. Dezember - Heilig Abend

15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in Meißenheim

17.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in Kürzell

Die nächsten Termine im neuen Jahr sind:

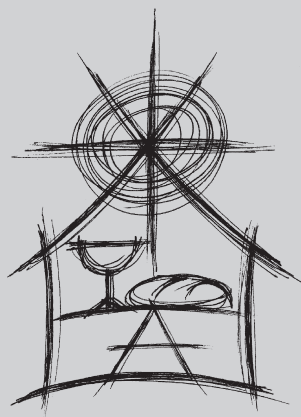
22.1. - 29.1. - 05.2. - 12.2.

04.3. - 11.3. - 18.3. - 25.3.

15.4. - 22.4.

06.5. - 13.5. - 20.5.

01.7. - 08.7. - 15.7. - 22.7.



Hausabendmahl im Advent

Viele Gemeindeglieder sind nicht mehr in der Lage, in die Gottesdienste zu gehen, um dort am Abendmahl teilzunehmen. Für diese Gemeindeglieder bieten wir an, zu Ihnen nach Hause zu kommen, um mit Ihnen das Abendmahl in der vertrauten Umgebung des eigenen Heims zu feiern.

Wer in der Adventszeit gerne das Hausabendmahl haben möchte, möge sich doch im Pfarramt (Tel. 2232) melden.



Rückblick auf das erste Jahr Kindergottesdienst in Kürzell

Im Februar 2011 haben wir den Kindergottesdienst in Kürzell wieder aufleben lassen. Wir blicken auf ein tolles Jahr zurück, das mit den Kindern sehr viel Spaß gemacht hat.

Wir haben viele Themen besprochen, Lieder gelernt, gebastelt und gemalt.

In unserem ersten Kindergottesdienst haben wir zwei Kerzen gestaltet, die wir auf unserem kleinen Altar immer vor dem Kindergottesdienst gemeinsam mit den Kindern anzünden.

Wir haben eine Kindergottesdienstflagge gemacht und immer wenn Kindergottesdienst ist, hängt diese am Eingang vom Gemeindesaal.

Feste Bestandteile sind das Begrüßungslied am Anfang und das Segenslied am Ende. Entsprechend dem Thema lernen wir immer wieder neue Lieder, die wir ab und an wiederholen. Ebenso wie die Lieder gehören in jedem Kindergottesdienst auch das Votum, der Schlusssegen und das „Vater unser“ dazu, das wir gemeinsam mit den Kindern sprechen.

Beim Thema „unsere Kirche“ waren wir im Kirchturm und haben uns die Glocken angesehen, das Gemälde über dem Eingang besprochen und das Ende des Erwachsenen-Gottesdienstes miterlebt. Danach hat uns Herr Kern die Orgel erklärt, Fragen beantwortet und zum Schluss noch ein Lied begleitet - das war ein Erlebnis! Andere Themen waren die Zachäus-Geschichte, wir haben mit den Kindern Abendmahl gefeiert, Wut und Freude in Psalm 139 entdeckt, das Erntedankfest gefeiert und Vieles mehr....

Wir blicken auf ein schönes Jahr zurück und hoffen, im neuen Jahr wieder viele Kinder begrüßen zu dürfen.

Kindergottesdienst ist immer am ersten Sonntag im Monat um 10.15 Uhr.

Wir freuen uns auf Euch!
Euer Kigo-Team



Weihnachtsmarktaktion der Ku-Teamer und der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Auch dieses Jahr hatten die KU-Teamer wieder einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt. Diesmal unterstützt durch viele Konfirmandinnen und Konfirmanden auch schon im Vorfeld beim Basteln. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Zimmerei Jäckle, von dort haben wir das Holz bekommen. Außerdem danken wir Irene Schmidt für die beigezeichneten Sterne sowie Ursula Kopf für die schönen Näharbeiten, die wir für unsere Zwecke verkaufen dürfen. Ein Dank auch an Karin und Erich Wäldin, Ute Hamm, und Frau Schemel für die Bastelarbeiten und Marianne Roth für ihre Unterstützung.



Gottesdienste

in Meißenheim und Kürzell

Meißenheim

Sonntag. 11. Dez. - 3.Advent

10.15 Uhr Familiengottesdienst
mit dem Kindergarten. Pfr. Adler

Sonntag; 18. Dez. - 4. Advent

18.00 Uhr Abendgottesdienst
mit den Jungbläsern. Pfr. Adler

Samstag, 24. Dez. Heilig Abend

15.30 Uhr Familiengottesdienst
mit Krippenspiel Pfr. Adler und Team

18.00 Uhr Christvesper

mit Kirchenchor, Pfr. Adler

22.00 Uhr Christmette

Gerhard Lutz und Team

Sonntag, 25. Dez. Weihnachten

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

mit Kirchenchor und Posaunenchor,

Frau Kunz

Montag, 26. Dez. Weihnachten

10.15 Uhr Gottesdienst

Frau Schleich

Samstag, 31. Dez. Altjahrabend

18.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 1. Jan. 2012 Neujahr

19.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Adler

Kürzell

Sonntag. 11. Dez. - 3.Advent

10.15 Uhr Gottesdienst

Herr Wagner-Rieth

Sonntag; 18. Dez. - 4. Advent

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Samstag, 24. Dez. Heilig Abend

16.45 Uhr Familiengottesdienst

mit Krippenspiel Pfr. Adler und Team

18.00 Uhr Christvesper

in Meißenheim

22.00 Uhr Christmette

in Meißenheim

Sonntag, 25. Dez. Weihnachten

10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Pfr. Adler

Montag, 26. Dez. Weihnachten

10.15 Uhr Gottesdienst

in Meißenheim

Samstag, 31. Dez. Altjahrabend

17.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 1. Jan. 2012 Neujahr

19.00 Uhr Gottesdienst in Meißenheim

Gottesdienste

in Meißenheim und Kürzell

Meißenheim

Sonntag, 8. Jan. 2012

9.00 Uhr Gottesdienst

Frau Kunz

Sonntag, 15. Jan. 2012

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 22. Januar

18.00 Uhr Abendgottesdienst

Schuldekan Dietrich

Sonntag, 29. Januar

10.15 Uhr Gottesdienst

Frau Schleich

Sonntag, 05. Februar

9.00 Uhr Gottesdienst

Frau Schleich

Sonntag, 12. Februar

10.15 Uhr Gottesdienst

Frau Schleich

Sonntag, 19. Februar

18.00 Uhr Abendgottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 26. Februar

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Kürzell

Sonntag, 8. Jan. 2012

10.15 Uhr Gottesdienst

Frau Kunz

Sonntag, 15. Jan. 2012

17.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler - anschließend Empfang der
Gemeinde im Gemeindesaal

Sonntag, 22. Januar

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 29. Januar

9.00 Uhr Gottesdienst

Frau Schleich

Sonntag, 05. Februar

10.15 Uhr Gottesdienst

Frau Schleich

Sonntag, 12. Februar

9.00 Uhr Gottesdienst

Frau Schleich

Sonntag, 19. Februar

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 26. Februar

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

„Danke für die Äpfel“

Kinder und Erzieherinnen der „Arche Noah“ Meißenheim haben zusammen mit Pfarrer Adler am 7. Oktober ihre **Erntedankfeier** in der Kirche gefeiert.

In den Wochen davor, setzten sich die Kinder und Erzieherinnen intensiv mit dem Thema Ernten, Danken und Teilen auseinander. Die Kinder lernten Lieder kennen, Geschichten wurden erzählt, mit dem Mörser wurde aus Körnern Mehl gemacht, Brot wurde gebacken und geteilt, unterschiedliches Obst und Gemüse probiert und gebastelt haben wir auch.



Leitungswechsel im Kindergarten „Arche Noah“



Frau **Conny Rosenthal** verlässt den Kindergarten in Meißenheim und übernimmt im Schwäbischen eine andere Einrichtung. Wir wünschen ihr dafür Gottes Segen und danken für ihr unermüdliches Wirken in Meißenheim.

Martina Goldammer (links im Bild) wird ab Januar die neue Leiterin unserer Einrichtung. Wir freuen uns sehr, sie gewonnen zu haben und wünschen auch ihr den Segen Gottes.

Neuigkeiten vom Kindergarten:

Zur Zeit gestalten wir die Räume um. Der Gruppenraum wurde in kleinere Bereiche eingeteilt, so haben wir eine Ecke für unsere Kleinen (die Zwergen Ecke) und eine neue Experimenten Ecke geschaffen. Flur und Küche haben eine neue Wandfarbe bekommen, wobei uns die Eltern unterstützt haben. Auch in den oberen Räumen wird und hat sich schon einiges getan. Es wurde eine neue Bücherei eingerichtet. Das Bauzimmer bekommt auch noch eine neue Wandfarbe und auch das Buchstaben- und Zahlenzimmer und die Werkstatt werden noch umgestaltet.

Kindergarten „Kunterbunt“ Kürzell



Der neue Elternbeirat im Kindergarten: (v.l.n.r.)
Simone Schreiner, Michael Fliehler,
Monique Schwendemann, Sabrina Hirle

Visitation in Kürzell und Meißenheim

Vom 10. bis 13. November fand in den beiden Kirchengemeinden Meißenheim und Kürzell die Visitation statt. Eine Delegation aus dem Kirchenbezirk, angeführt von Schuldekan Dietrich, "inspizierte" die Gemeinden und stellte ihnen am Schluss ein gutes Zeugnis aus. Gelobt wurde vor allem, dass viele Arbeitsbereiche von Teams geleitet werden und die Kirche mit ihrer Arbeit in der politischen Gemeinde gut integriert sei. Die Kirchengemeinden erfahren viel Wertschätzung durch die Menschen, so das Fazit des Besuchs.

Zielvereinbarungen Kirchengemeinde Kürzell

1. Wir wollen vor Ort präsent sein und bleiben und die guten Kontakte zu den Vereinen und Institutionen vor Ort pflegen.
2. Wir wollen die Gemeinschaft untereinander stärken und gemeinsame Treffpunkte schaffen.
3. Wir wollen unsere Arbeit stärker in der Öffentlichkeit präsentieren und so Offenheit signalisieren und motivieren zur Mitarbeit.
4. Wir wollen immer wieder in Projekten altersübergreifend arbeiten und so verschiedene Generationen miteinander in Kontakt bringen.
5. Wir wollen die Vernetzung mit anderen Gemeinden aktivieren und so gemeinsame Unternehmungen anregen.
6. Wir wollen die Zusammenarbeit von Kindergarten und Kindergottesdienst verstärken.
7. Wir wollen einen Besuchsdienst aufbauen, der Kranke und Neuzugezogene in den Blick nimmt.
8. Wir wollen mit unterschiedlichen Gottesdienstzeiten experimentieren und so den Gottesdienst für verschiedenen Zielgruppen öffnen.
9. Wir wollen die Ökumene vor Ort intensivieren und pflegen.



Gemeindebeirat Kürzell



Gespräch in der Sozialstation, mit in der Runde war Bürgermeister Schröder (2. v.r.)



Beide Gemeindebeiräte im Austausch mit der Kommission



Dekan Becker und Frau Meyer-Alber eröffnen in Kürzell das Ergebnis der Visitation



Schuldekan Dietrich präsentiert der Gemeindeversammlung in Meißenheim das Visitationsergebnis

Zielvereinbarungen Kirchengemeinde Meißenheim

1. Dem Kirchengemeinderat ist Präsenz am Ort wichtig.

2. Wir wollen mit unserer Arbeit die Menschen im Dorf erreichen.

3. Die anlässlich der letzten Visitation unter 4-6 der Zielvereinbarung dokumentierten Ziele sind uns nach wie vor sehr wichtig und sollen weiterentwickelt werden.

Die traditionellen Gottesdienste werden gut angenommen und bieten vielen Menschen Heimat. Diese Tradition soll fortgeführt werden.

Angebote wie z.B. Familiengottesdienste, Krabbelgottesdienste und weitere Gottesdienste in anderer Form sollen wie bisher bleiben.

Die Kooperation mit anderen Gemeinden im Ried in Bezug auf besondere Gottesdienste soll verstärkt werden.

4. Wir erwarten, dass durch den Bezirkskantor auch im Ried Organisten ausgebildet werden.

5. Mitarbeiter sind uns wichtig, deshalb achten wir auf einen sorgsamen Umgang. Unser Ziel ist es, weitere Mitarbeiter zu gewinnen. Dafür halten wir es für erforderlich, dass der Kirchenbezirk Hilfestellung dazu leistet. Wir erhoffen uns dadurch auch eine Stärkung und Erweiterung unserer kirchlichen Gruppen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen Verantwortlichen in den Vereinen und Institutionen für Ihre Bereitschaft zur Teilnahme an den Treffen im Rahmen der Visitation!

Grandioses Adventskonzert

Ein wunderschönes und stimmiges Konzert konnte im Gottesdienst am 1. Advent erlebt werden. Unter dem Motto „Machet die Tore weit!“ wurde die gleichnamige Kantate von G. P. Telemann und weitere adventliche Stücke aufgeführt. Der Kirchenchor und die Projekt-sängerinnen und Sänger sind von Susanne Moßmann hervorragend vorbereitet worden und haben mit dem kleinen Orchester und dem Posaunenchor unter Günter Wäldin gut harmoniert. Ein herzliches Dankeschön allen Akteuren auch den Solisten Marion Matter und Wolfgang Gocker, sowie Frank Spengler an Klavier und Spinett. Einen Dank auch an alle, die im Umfeld des Konzertes Kraft und Zeit investiert haben. Mit großem Applaus bedankte sich die Gottesdienstgemeinde.



Weihnachtspäckchen für die Kinder der Lahrer Tafel

Auch in diesem Jahr bittet der Lahrer Tafelladen wieder um Weihnachtspäckchen für die Kinder der Lahrer Tafel. Es sind über 400 Kinder, die zum Kundenkreis der Tafel gehören.

In den vergangenen Jahren haben wir die schöne Erfahrung gemacht, dass es jedes Jahr mehr Päckchen werden und alle werden gebraucht.

Die meisten Päckchen waren jedoch für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren. Für Kinder über 12 Jahren waren es dagegen nicht genug, damit jedes Kind ein Päckchen bekommt.

Jede Gemeinde hat deshalb gerade für die älteren Kinder Aufkleber bekommen. Auf diesem Aufkleber steht der Name des Kindes, das Alter und das Geschlecht. Nun suchen wir freundliche Gemeindeglieder, die sich einen solchen Aufkleber mitnehmen und für dieses Kind ein Päckchen packen. Diese Aufkleber bekommen Sie im Pfarramt oder nach den Gottesdiensten.

So hoffen wir auch dieses Jahr auf viele Päckchen für die Kleinen und eben auch auf Päckchen für die größeren Kinder.

Grundsätzlich gilt: Tun sie das in ihr Päckchen, über das sich auch Kinder in ihrer Familie freuen würden. Neben Süßigkeiten oder Spielsachen ist es



auch hilfreich Drogerieartikel für Kinder und Schulsachen hinein zu tun.

Bitte geben Sie das Päckchen wenn möglich **bis Mittwoch 14. Dezember** im Pfarramt oder in einem der Gottesdienste ab.

Für ihre Mithilfe danke ich schon jetzt sehr herzlich im Namen der Mitarbeitenden der Lahrer Tafel und der Kinder!



Herzliche Einladung zum Flötenkonzert am 6. Januar, 18.00 Uhr



„Die Geburt Jesu und danach“, so lautet das Thema für das Flötenkonzert, das von der Flötengruppe des Klavier- und Flötenstudios Gabriele Sailer aus Friesenheim-Heiligenzell aufgeführt wird.

Neben konzertanten Stücken wird es auch verschiedene Hirtenmusiken und weihnachtliche Weisen zu hören geben.

Die Gruppe besteht aus ca. 20 - 25 Spielerinnen von 6 bis 75 Jahren sowie zwei Jungs im Alter von 11 Jahren.

Das Konzert findet in der Evangelischen Kirche in Meißenheim statt.

Ein Ständer für den Adventskranz in Kürzell



Gewünscht hatten es sich die Mesnerinnen wohl schon lange. Im Advent immer mit der Leiter die Kerzen anzünden, das war oft genug eine wacklige Angelegenheit. Herr Kopf hat nun einen wunderschönen filigranen Ständer gebaut. Das Anzünden der Kerzen ist damit wirklich viel einfacher und der Adventskranz steht nun auch zentral sichtbar.

Herr Kopf gilt ein herzliches Dankeschön!

Verkauf des Pfarrhauses in Kürzell

Nach mehreren Versuchen, einen Käufer zu finden, konnte nun das Pfarrhaus in Kürzell verkauft werden. Die notarielle Beurkundung fand am 8. Dez. statt.

Wichtig war dem Kirchengemeinderat, dass das Haus einer Eigennutzung zugeführt werden konnte.

Figuren an der Krippe – Josef

Josef ist ein Bauhandwerker, der in Nazareth in einfachen Verhältnissen lebt. Verlobt sei er mit Maria gewesen, so heißt es. Als jedoch Maria schwanger wird, ohne mit ihr verkehrt zu haben, versteht Josef nicht, was da vor sich geht. Da er aber Maria nicht bloß stellen und der Steinigung preisgeben will, beabsichtigt er, sie heimlich zu verlassen. Damit hätte sie die Möglichkeit, den Vater des Kindes zu heiraten. Doch da sagt dem Josef im Schlaf ein Engel, wer der Vater des Kindes ist und was Josefs Aufgabe ist. Ohne ein Wort zu verlieren – überhaupt wird in der Bibel kein einziges Wort von Josef überliefert – ist Josef bereit, die ihm zugedachte Aufgabe voller Vertrauen in Gottes Botschaft zu erfüllen. Daher wird in der Bibel von ihm gesagt, er sei fromm. Im Sprachgebrauch der Bibel bedeutet das, Josef ist ein „Gerechter“.

Noch zwei Mal hört Josef im Schlaf auf die Botschaft des Engels: Zum einen vor der Flucht nach Ägypten und zum anderen vor der Rückkehr aus Ägypten nach Nazareth. Das zeigt Josef als einen Hörenden, der der Botschaft Gottes vorbehaltlos vertraut und so handelt.

Nun wird Josef in den Krippendarstellungen oft als alter Mann dargestellt. Dies ist gewiss ein Fehler. Wenn Josef nach außen als Vater Jesu gelten sollte – wozu sonst wird Jesus als ein Spross aus dem Geschlechts David, aus dem sein Vater stammt, dargestellt –, dann musste er zeugungsfähig sein. Außerdem musste er



arbeiten können, um die Familie ernähren und den Sohn beruflich ausbilden zu können. Dafür war er ja auserwählt worden. Und wie die weitere Entwicklung Jesu zeigt, bedurfte es dazu eines Menschen, der lieben und liebend anleiten konnte. Oder anders gesagt: Das, was Jesus zu so einem besonderen Menschen macht, dazu sind die Grundlagen von Josef gelegt worden. Diese tiefe Menschlichkeit ist ebenso charakteristisch wie sein tiefer Glaube und sein unerschütterliches Gottvertrauen.

Natürlich können wir fragen, warum Josef der Überlieferung nach nie geredet hat. Aber er beantwortet die Frage so, indem er einfach da ist, als er gebraucht wird. Für mich ist Josef der Inbegriff eines Menschen, der wusste, was er konnte, aber auch seine Grenzen kannte. Darin ist er eine Hauptgestalt an der Krippe.

Jahreslosung 2012

2. Korinther 12,9

Wie kann das gehen, dass Kraft und Schwachheit miteinander verbunden sind? Die Regel ist doch normalerweise, man ist entweder voller Kraft, oder man ist eben schwach.

Und wer einmal schwach war, wem einmal die Kraft wirklich fehlte, der weiß doch, dass das eine nicht in eins geht mit dem anderen.

Nun hat der Apostel Paulus - dem dieser Satz zugesprochen wurde - immer wieder an seiner eigenen Schwachheit gelitten. Er, der Völkerapostel, war mit sich selbst nicht zufrieden. Immer wieder hatte er das Gefühl, seiner großen Aufgabe nicht gewachsen zu sein. Man kritisierte ihn auch wegen seiner wenig imposanten Erscheinung. Er könne zwar gut Briefe schreiben, aber wenn man ihn dann selbst sähe, mache er keinen guten Eindruck. So kränklich und schwächlich wie er wäre, mache er doch dem Evangelium keine Ehre.

Es ist viel spekuliert worden darüber, welche Krankheit Paulus wohl gehabt haben mag. Aber im Grunde genommen ist das egal. Entscheidend ist, er war nicht ganz gesund und er selbst litt am meisten daran.

Jesus Christus spricht:

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

ter. Und so haderte der auch immer wieder mit Gott: „Wie soll ich das große Werk vollbringen, wo ich doch nur eine jämmerliche Kreatur bin?“

In einer depressionsähnlichen Phase aber muss er sich sagen lassen, dass es doch gar nicht auf seine eigene Stärke ankomme, sondern dass Gott ihn gebrauchen will, gerade so wie er sei. Seine Schwachheit ist jedenfalls keine Entschuldigung dafür, nicht an Gottes Werk mitzuwirken.

Paulus hat das dann so gedeutet: Damit ich mir nichts auf mich selbst einbilde, deshalb habe ich den „Pfahl im Fleisch“ zu ertragen. Meine eigene Schwachheit ist für Gott jedenfalls kein Hinderungsgrund, mich zu brauchen für sein Werk.

Auch als Schwächling kann ich für Gott nützlich sein - vielleicht sogar dann am besten.

Impressum:

© Evang. Kirchengemeinde Meißenheim - Evang. Kirchengemeinde Kürzell

Pfarrbüro: Pfarrstr. 1 - 77974 Meißenheim

Tel. 07824-2232 - Fax. 07824-660 272

Email: meissenheim@kbz.ekiba.de

www.ekimeissenheim.de // www.ev-kirche-kuerzell.de

Konto: Evang. Kirchengemeinde Meißenheim

Volksbank Lahr - Konto-Nr. 20 20 39 27 - BLZ 682 900 00

Redaktion: Markus Reith, Heinz Adler